

Einschätzungsraster für zukünftige Praktikumsleitende

Stand: 14. Oktober 2025 V5

Praktikumsleitende, d.h. Praxiscoaches, Praxislehrpersonen SHP sowie Praktikumsleitende HFE oder Logopädie sind zentrale Akteur*innen im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung Studierender am Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie ISP. Zusätzlich zu ihren bereits bestehenden Aufgaben gestalten Praktikumsleitende im Auftrag der Pädagogischen Hochschule FHNW die berufspraktische Ausbildung von Studierenden in Praktika über längere Zeiträume massgeblich mit. Der wesentliche Einfluss, den sie dabei auf den pädagogischen Nachwuchs haben, wurde in verschiedenen Studien¹ nachgewiesen.

Praktikumsleitende engagieren sich als berufspraktische Ausbildner*innen in einer neuen, zusätzlichen Berufsrolle und übernehmen in der Funktion eine relevante Verantwortung in der Ausbildung angehender Sonderpädagog*innen und Logopäd*innen. Die Ausübung der Tätigkeit als Ausbildungsverantwortliche erfordert neben einem Rollenwechsel spezifische Kompetenzen, die im Rahmen einer Qualifizierung grundgelegt werden.

Eine sorgfältige Prüfung der Motivation und Voraussetzungen von Interessent*innen ist darum erforderlich.

Die Pädagogische Hochschule FHNW legt dieses Einschätzungsraster als Grundlage vor, um die dargelegten Anforderungen für eine künftige Übernahme der Ausbildungsverantwortung sowie die eigenen Voraussetzungen dafür zu prüfen. Vorgesehen ist ein Austausch zwischen Interessent*in und personalverantwortlicher Schulleitung/Einrichtungsleitung, der auf Grundlage des vorliegenden Einschätzungsrasters geführt wird.

Empfohlen wird, dass vor dem gemeinsamen Gespräch jede Person das Einschätzungsraster aus je eigener Perspektive ausgefüllt hat und diese als Gesprächsgrundlage dient.

Bei einer übereinstimmenden positiven Einschätzung zur Eignung für die Tätigkeit als Praktikumsleitende am Ende des gemeinsamen Gesprächs wird ein gemeinsames Formular ausgefüllt, von beiden Personen unterzeichnet und der Anmeldung zur Qualifizierung beigefügt.

Besten Dank für die Unterstützung und das Interesse, als Praktikumsleitende*r tätig zu werden!

Kontakt, Auskünfte

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Leitung der Professuren Berufspraktische Studien BpSt)

Prof. Dr. Simone Kannengieser, BpSt ISP simone.kannengieser@fhnw.ch

oder an die institutsspezifischen Kontaktadressen

Spezielle Pädagogik und Psychologie praxis.isp.ph@fhnw.ch

¹ Leonhard, T. (2018). MeisterInnen, KönnernInnen oder Professionelle? Was Praxislehrpersonen können. *Journal für Lehrer:innenbildung*, 18 (04), 17-21.

Arnold, K.H., Gröschner, A. & Hascher, T. (2014) (Hrsg.). *Schulpraktika in der Lehrerbildung. Theoretische Grundlagen, Konzeptionen, Prozesse und Effekte*. Münster: Waxmann.

Hascher, T. (2012). Forschung zur Bedeutung von Schul- und Unterrichtspraktika in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 30(1), 87–98.

Einschätzungsbogen zur Übernahme der Rolle als Praktikumsleitende*r

Name der Schule / Einrichtung	Name der Schulleitung / Einrichtungsleitung
Name der Fachperson Sonderpädagogik/Logopädie	Datum des Gesprächs
Eignung zur Übernahme von Ausbildungsverantwortung in der Rolle als Praktikumsleitende*r vorhanden: Ja O Nein O	Unterschrift der Schulleitung / Einrichtungsleitung Unterschrift der Fachperson Sonderpädagogik/Logopädie

Formale Voraussetzungen:

- Lehrdiplom auf der Zielstufe resp. Diplom in der Zielqualifikation
- Zweijährige Berufserfahrung **nach** Diplomierung
- Stellenumfang, der den Studierenden ein berufliches Handlungsfeld bietet und eine fundierte Begleitung und Unterstützung ermöglicht

Die Fachperson erfüllt die formalen Voraussetzungen:

Ja O

Nein O

Einschätzung der Kompetenzen als Fachperson Sonderpädagogik / Logopädie	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu
Zeigt eine kompetente und zeitgemässse berufliche Praxis.			
Verfügt über ein fundiertes fachliches Wissen.			
Entwickelt die eigene Berufspraxis systematisch weiter.			
Ist in der Lage, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.			
Ist interessiert an neueren Entwicklungen und wissenschaftlichen Befunden zum eigenen Berufsfeld.			
Beteiligt sich aktiv an Entwicklungsprozessen der Institution.			
Pflegt die Kooperation mit internen und externen Bezugs- und Fachpersonen, Fachstellen und Diensten.			
Verfügt über gute Gesprächsführungskompetenzen.			
Kommuniziert respektvoll, empathisch und differenziert.			
Verhält sich als Lehrperson rollenbewusst.			
Kann mit Kritik sachlich und konstruktiv umgehen.			
Lebt Offenheit und handelt inklusiv und diversitätsfreundlich.			
Reagiert auf neue und unvorhergesehene Situationen flexibel.			
Hält sich verlässlich an getroffene Abmachungen und Vereinbarungen.			

Einschätzung der Bereitschaft zur Übernahme von Ausbildungsaufgaben sowie zur Kooperation mit den Berufspraktischen Studien der PH FHNW	stimme nicht zu	stimme teilweise zu	stimme zu
Die Fachperson Sonderpädagogik / Logopädie ist bereit...			
...die Praktika mit den Studierenden kooperativ zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der Berufspraktischen Studien und Richtlinien der PH FHNW als Praktikumsleitende*r zu handeln und zu kooperieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sich mit den Konzeptionen und der Organisation der Praktika auseinanderzusetzen und die erforderlichen Formalitäten effizient und termingerecht abzuwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Videoaufnahmen für das berufspraktische Studium und die erforderlichen Datenschutzmassnahmen zu unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sich mit aktuellen Anforderungen an die Ausbildung angehender Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule FHNW auch im Rahmen der Qualifizierung zur Praxislehrperson und als Praktikumsleitende*r konstruktiv auseinanderzusetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...mit den Ansprechpersonen der Berufspraktischen Studien im Diskurs zu bleiben und an Informations- und Weiterbildungsanlässen teilzunehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Studierenden die eigene Praxis zu zeigen und sich konstruktiv darüber auszutauschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...eigene Planungsgrundlagen (Formen schriftlicher Planung) und ggf. Diagnostik sowie weitere Materialien zu zeigen, zu erläutern und zur Verfügung zu stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Einblick in die Kooperation mit verschiedenen Akteur*innen (z.B. Eltern, Kolleg*innen, andere Fachpersonen, Schulleitung) zu geben und Studierende nach Möglichkeit daran zu beteiligen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Studierende ausgerichtet am Ausbildungsstand und individuellem Können an der Praxis zu beteiligen und ihnen reichlich Gelegenheiten zum eigenen berufspraktischen Handeln zu eröffnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sich auf die Diversität der Studierenden einzulassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Beurteilungs- und Selektionsentscheidungen zu treffen und zu begründen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen: